

Diskussionspapier

Eisenbahnverbindungen Berlin - Prag

Ausgangslage

Die aktuelle Verbindung zwischen Berlin - Prag verläuft über Dresden und durch das enge Elbtal. Der klimaverträgliche Zugverkehr nimmt immer weiter zu. Über den deutschen Grenzort Bad Schandau fahren im Jahr 2019 ca. 20.000 Güterzüge zwischen Deutschland und Tschechien, mehr als doppelt so viele wie noch 2005. Die Zahl der Personenzüge verdreifachte sich in diesem Zeitraum nahezu und erreichte knapp 7.000 pro Jahr. ¹Die Trasse der Bahn entlang der Elbe im Elbsandsteingebirge ist jedoch aufgrund der Topographie nicht ausbaufähig.

Offizielle Pläne der alten Bundesregierung (2017-2021)

Deutschland, Tschechien und Österreich wollen eine Schnellbahnstrecke Berlin-Wien ausbauen, verkündete der ehemalige Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) im Mai 2020. Dafür soll eine etwa 43 Kilometer lange Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen dem sächsischen Heidenau und dem tschechischen Ústí nad Labem. Sie soll die Fahrzeit zwischen Dresden und Prag von zwei Stunden auf eine Stunde verkürzen und das Elbtal entlasten. Zur Neubaustrecke soll auch ein mindestens 25 Kilometer langer Tunnel gehören².

Das Vorhaben befindet sich in der Grundlagenermittlung/Vorplanung. Diese – einschließlich ihrer parlamentarischen Befassung – soll im Jahr 2025 abgeschlossen werden, erklärte der damalige Verkehrsstaatssekretär Enak Ferlemann in einer parlamentarischen Anfrage³.

Problemlage

Im Koalitionsvertrag von SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und FDP wird proklamiert: „Wir werden den Masterplan Schienenverkehr weiterentwickeln und zügiger umsetzen, den Schienengüterverkehr bis 2030 auf 25 Prozent steigern und die Verkehrsleistung im Personenverkehr Verdoppeln“. Zudem kündigt die neue Koalition an, dass man den grenzüberschreitenden (Bahn-)Verkehr stärken wolle. Im Koalitionsvertrag wird auf den Ausbau der dieser Verbindung nicht explizit eingegangen. Einzig die Verbindung Nürnberg-Reichenbach/Grenze D-CZ wird aufgeführt. Im Bereich der Eisenbahnverbindung Berlin-Prag werden die Ausbauziele für Personen- und Güterverkehr auf der Schiene mit den aktuellen Plänen der Vorgängerregierung nicht realisierbar sein, da der Tunnelbau durch das Erzgebirge sehr lange Zeit in Anspruch nimmt. Die Bahn rechnet nicht damit, dass die Strecke vor Ende der Dreißigerjahre fertig wird.

¹ Bahnstrecke zwischen Berlin und Wien wird ausgebaut <https://www.zeit.de/mobilitaet/2020-05/bahnverkehr-deutschland-tschechien-oesterreich-enak-ferlemann>

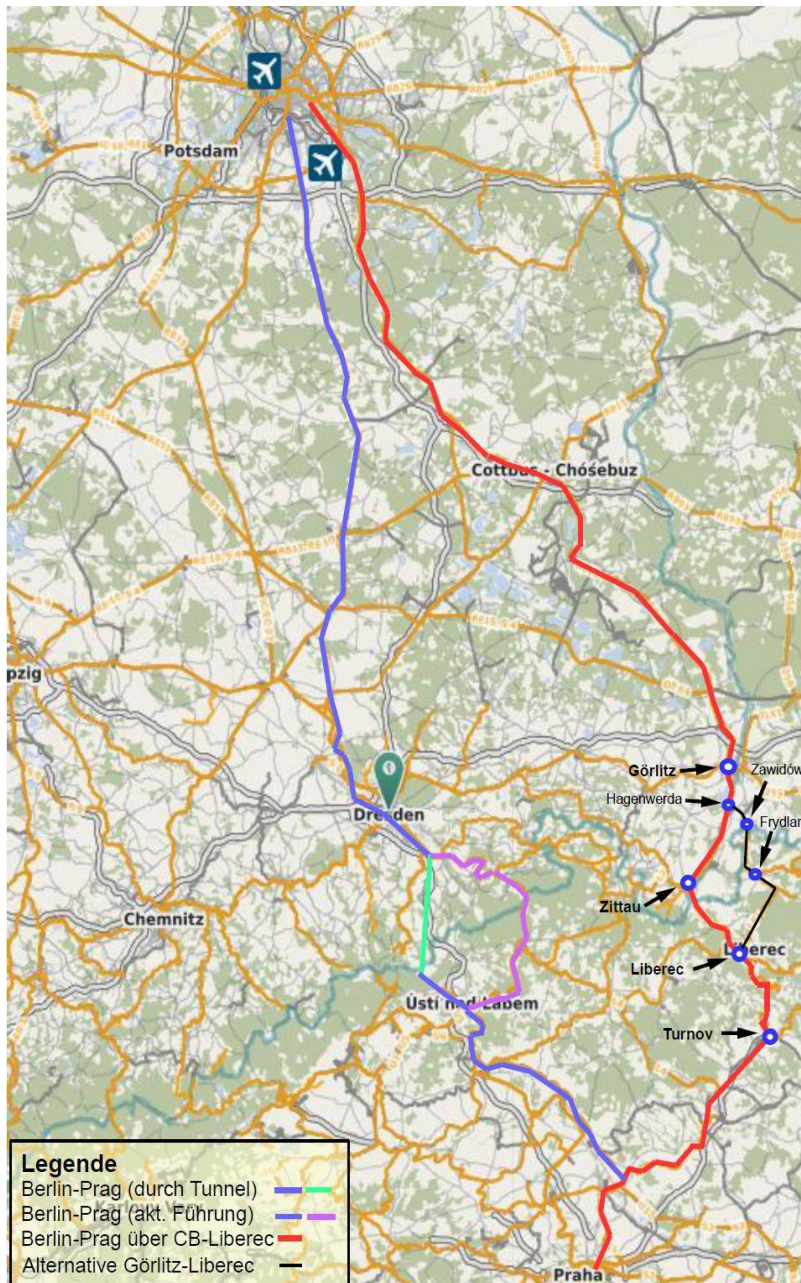
² ebenda

³ Entwicklung des Schienenverkehrs zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik <https://dserver.bundestag.de/btd/19/193/1919316.pdf>

Lösung des Problems:

Wiederbelebung durch Ausbau der Strecke über Cottbus und Liberec

Durch den strukturwandelbedingten Ausbau der Bahnstrecke Berlin-Cottbus-Görlitz können Synergie-Effekte genutzt werden.



Streckenlängen:

Die Strecke über Cottbus-Liberec ist etwa 20 km länger als die durch das Elbtal. Aktuell ist nur die Strecke Berlin-Cottbus elektrifiziert.

Berlin-Görlitz:

Der Ausbau auf 160/200 km/h incl. Elektrifizierung dieser Relation ist im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen (SSG) geplant.

Görlitz-Zittau:

Der Ausbau dieser Strecke war Bestandteil des SSG, wurde aber durch die Landesregierung Sachsen zurückgestellt.

Zittau-Liberec:

- In Zittau wäre ein Richtungswechsel erforderlich. Deshalb ist hier (speziell für Güterverkehr) eine Verbindungskurve erforderlich.
- Für den Ausbau der ca. 3km langen Strecke durch Polen ist mit Polen eine Vereinbarung abzuschließen.

Liberec-Prag:

- Für die Querung des südlich von Liberec gelegenen Jeschkengebirgs ist ein ca. 5 km langer Tunnel erforderlich.
- Zur Vermeidung eines Richtungswechsels ist bei Turnov eine zusätzliche Kurve zu bauen.

Außer der Funktion als Entlastungstrecke ergeben sich durch den Ausbau der Relation über Cottbus und Liberec folgende Nutzungselemente:

- Verbindung der Lausitz mit dem tschechischen Netz
- Anschluss der Lausitz an den TEN-V-Korridor „Orient/östliches Mittelmeer“
- Im „Zielfahrplan Deutschlandtakt, dritter Gutachterentwurf“ ist eine Fernverbindung mit der Bezeichnung „FRI“ dargestellt, die eine Verbindung von Szczecin über Berlin nach Cottbus definiert.
Durch die Verlängerung dieser Fernverbindung über Liberec nach Prag wäre die kürzeste Eisenbahnverbindung der tschechischen Hauptstadt mit der Ostsee realisierbar.
- Alternativ könnte die Verbindung Görlitz-Liberec über Zawidów (Polen) und Frydlant (Tschechien) realisiert werden. Allerdings wird dann Zittau nicht bedient.
- Verbindung Niederschlesiens mit Tschechien



Diese beiden Regionen sind durch das Riesengebirge voneinander getrennt, einen Tunnel durch das Riesengebirge wird es in absehbarer Zeit nicht geben und die Relation Wrocław-Görlitz ist bereits elektrifiziert und auf 160 km/h ausgebaut.

Tschechien: Liberec befürwortet bessere Bahnanbindungen

Auszug aus: DB Netze, Unterlagen zum Raumordnungsverfahren für die Eisenbahn-Neubaustrecke Dresden – Prag, Abschnitt Freistaat Sachsen, Leipzig, 16. Dezember 2019

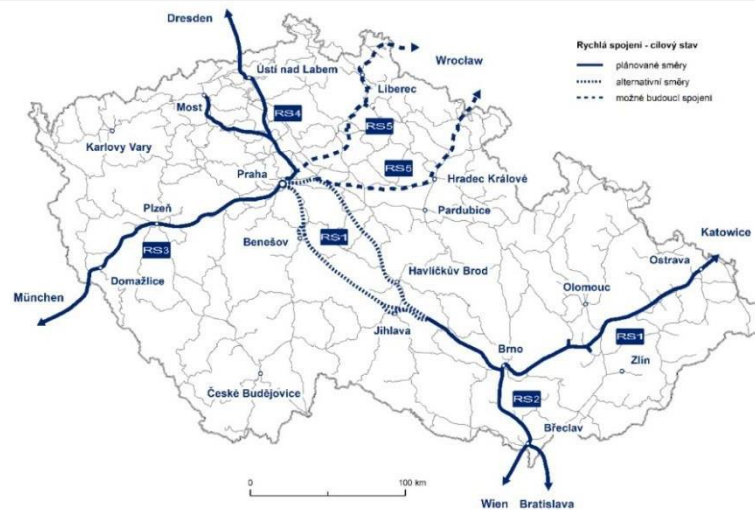


Abbildung 38: Übersicht der neu geplanten Schnellverbindungen in der Tschechischen Republik (Quelle: SŽDC, 2019)

Nebenstehende Grafik zeigt, dass offenbar auch auf tschechischer Seite Interesse an einer schnellen Eisenbahnverbindung Prag-Wrocław erkennbar ist.

Jaroslav Zámečník neuer Oberbürgermeister von Liberec (Reichenberg) im Jahr 2018 ⁴:

Im Januar nehmen wir gemeinsam mit Zittau an einer Konferenz zum Thema „Schnellbahnstrecke Prag-Liberec“ teil und wir wären froh, wenn diese in Zukunft über Görlitz nach Berlin verlängert wird. Deshalb wäre wichtig, wenn wir dafür auf der deutschen Seite Unterstützung finden. Es gibt die Bahntrasse Dresden-Prag, es wird über eine Verbindung von Prag nach Breslau gesprochen. Bei der Infrastruktur sind wir leider immer noch Randgebiet. Immerhin ist es gelungen, den Anschluss an die Bundesstraße 178 zu schaffen. Nun brauchen wir die Eisenbahn. Zum Projekt, Liberec und die Lausitz über die Nationalparkbahn an das Elbtal und Dresden anzubinden, sagt Zámečník: Für uns ist das ein unglaublich wichtiges Verkehrsprojekt, das wir sehr unterstützen. Liberec ist die fünftgrößte Stadt Tschechiens, der Schienennahverkehr wurde in den letzten Jahren stark ausgebaut und vertaktet, dringend fehlt noch der Ausbau Richtung Rumburk über Zittau!

Anforderung an die Politik

- Grundsätzliche Verständigung von Deutschland, Tschechien, Polen und der EU über das Projekt
- Fachtagungen in den Regionen und frühzeitige Einbeziehung der Bevölkerung
- Erstellung einer Machbarkeitsstudie

⁴ <https://www.saechsische.de/plus/wir-wollen-die-schnellbahn-prag-liberec-goerlitz-5012753.html>